

auf der Veste zu Nürnberg.“ und mit: „*Haller v. H. ad Nat. del. et fecit 1794* rechts dicht unter der Einfassungslinie. Die Schrift oben ist verschwunden.

39. Die Ruine der Heimburg.

H. 5" 3"', Br. 7" d. Pl.

Rechts vorne am Fuss von verfallenem, bewachsenem Mauerwerk sitzt ein Hirt mit einem Stab, der seinem Hund ein Stück Brod reicht, links weiden zwei Schaaf und eine Ziege. Im Grund erhebt sich ein fast ganz verfallener runder Thurm.

- I. Vor verschiedenen Ueberarbeitungen und vor der mit dem Grabstichel gestochenen Unterschrift. Links im Seitenrand ist etwas Gekritzelt, links unter der Einfassungslinie steht: „*Ruinen des von den Nürnbergischen Ao. 1504 eroberten Schlosses Heimburg.*“
- II. Mehr ausgeführt; Luft und Gewölk sind verstärkt. Die Mauer links hinten und der vor ihr befindliche Theil des Bodens ist kräftiger beschattet. Der Hirt, zuvor zum grössten Theil noch weiss, ist jetzt beschattet.
- III. Mit der Unterschrift: „*Ruinen des von den Nürnbergern Ao. 1504 eroberten Schlosses Heimburg*“ und mit „*Haller v. H. ad Nat. del. et fecit 1794*“ rechts unter der Einfassungslinie, vermittelst des Grabstichels hergestellt. Die frühere radirte Schrift ist wegpolirt.

40. Das Mädchen mit dem Blumenkorb.

H 4" 1"', Br. 2" 8"'. .

Visitenbillet. Ein Mädchen in langem Kleid und mit einem runden Hut auf dem lockig herabwallenden Haar steht im Freien nach rechts gekehrt vor einer hölzernen Bank mit Rücklehne und gedrehten Füßen und hat auf die Bank einen Blumenkorb gesetzt. Ueber der Bank hängt an einem Baum ein ovaler weisser Schild.